Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 189. Leipzig, Mittwoch den 15. August 1934. 101. Jahrgang.

„Bauer und Krieger sind überhaupt eigentlich die einzigen Berufe, die eines Mannes würdig sind. Sterben die einen im Volke, ist es rettungslos verloren." Hermann Löns.

Soeben erscheint:

Hans Ullrich

Der Söldner am Pflug

Ganzleinen 4.50 Rm

Der Söldner am Pflug ist die Geschichte des Landsknechtes, in dem der Zwiespalt zwischen Bauern- und Soldatentum einen dauernden Seelenkampf auslöst. Vertrieben von der Väter Scholle im Böhmischen, vom Soldatenfieber gepackt, findet er als schwerverwundeter Versprengter Ruhe und Frieden auf einem einsamen niedersächsischen Bauernhof, wo er als Tochtersohn seßhaft wird bis ihn der unstete Drang zu den abenteuernden Soldaten wieder faßt und er abermals Söldner wird. Auf wundersame Weise wird er, wiederum schwer verwundet, aus dem brennenden Magdeburg gerettet und nun wendet er sich, da das Bauernblut siegreich in ihm durchbricht, zurück zu Hof und Frau; aus dem blutigen Handwerk zurück an den Pflug.

Trotz der geschichtlichen Einkleidung kein „historischer" Roman, auch keine „Kriegsgeschichte", sondern ein packendes und drängendes Stück Wirklichkeit. An dem Abrollen eines einzelnen Schicksals zeigt der junge Dichter den 30jährigen Krieg in seiner Wirkung auf die seelische Existenz des Einzelnen. Es ist ein Weg der Läuterung, den er seinen Helden führt, der zugleich ein Söldner und ein Sucher ist, in dem sich der Krieg widerspiegelt, der aber auch nach dem Sinn des furchtbaren, 30 Jahre währenden Krieges fragt.

Die Geschehnisse sind fortreißend geschildert, die Kunst der Fabel ist bestechend. Der Verfasser kennt die Menschen seiner Heimat Niedersachsen und er spricht ihre Sprache. Er hat ein kräftiges Buch geschrieben, in dem das Zarte wie das Rohe seinen Platz hat, das aber am Ende durchstrahlt wird von Liebe und Güte. Dr. Kurt Voß.

Ⓩ

ADOLF SPONHOLTZ VERLAG, HANNOVER